

# Startschuss mit einem Kiosk

## Unternehmer Wolfgang Scheidtweiler will Restaurant im Alten Schloss im September eröffnen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Andreas Bühler

**Baden-Baden.** Wolfgang Scheidtweiler, unter anderem Besitzer einiger Brauereien, ist ein Macher. Eigentlich geht ihm der Fortschritt bei seiner geplanten Gastronomie im Alten Schloss

hoch über der Kurstadt zu langsam. Scheidtweiler gibt Gas und eröffnet sozusagen als Startschuss als erstes einen neuen Kiosk mit einer Ausstattung, mit welcher der künftige Küchenchef Marc-Oliver Elbel, vormals Chef de Cuisine im Genießer-Restaurant in Rastatt mit Ausbildung im Brenners, schon einmal

loslegen kann, bis die neue Küche fertig ist. Das soll bereits Anfang September sein. Bis dahin geht die Renovierung der Lokalität schrittweise voran.

„Übernächste Woche beginnen wir mit dem Innenausbau mit Fokus auf Restaurant und Küche. Die Zimmer im Obergeschoss und die Toiletten kommen dann im Januar dran“, gibt Scheidtweiler den straffen Zeitplan vor. Den sieht auch Projektleiter Christoph Bergbauer ambitioniert: „Ich schätze, dass wir Anfang September mit der Küche soweit sind und mit dem Restaurant Fidelitas starten können.“

„Etliche 100 000 Euro sind bereits in die Infrastruktur geflossen. Sämtliche Anschlüsse wie Strom, Wasser und vor allem das Abwasser mussten erneuert werden. Hinzu kommen die Zufahrtswege und nicht zu vergessen die Reparatur der Mauern“, umreißt Andreas Falz, von den Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg das Arbeitspensum der vergangenen eininhalb Jahre. Neben dem neuen Kiosk gibt es bereits jetzt auch im Außenbereich eine behindertengerechte Toilette, so dass diese Personen sich nicht bis zu den sanitären Einrichtungen im Restaurant vorarbeiten müssen.

Insgesamt steckte die Schlossverwaltung des Landes rund eine halbe Million Euro in diese Vorarbeiten, um das Alte Schloss wieder zu einem angemessenen Besuchermagnet zu machen. Und auch in einem weiteren finanziellen Punkt ist das Land sozusagen in Vorleistung ge-

treten. „Wenn wir die Gaststätte renoviert hätten, dann wäre dies rein nach den gesetzlichen Vorgaben mit einem gewissen Mindeststandard

geschehen. Herr Scheidtweiler hat den Vorschlag gemacht, dass er diesen Betrag als Sockel übernimmt und seinen Beitrag für eine entsprechend gehobene Variante obendrauf legt. Der Rest wird dann über die Pacht abgewickelt“, schildert Falz. Dieses Verfahren sei auf diesem Gebiet einmalig und habe viele Abstimmungen mit dem Finanzministerium benötigt, erläutert Falz das Konstrukt der Finanzierung. Wolfgang Scheidtweiler habe die Lokalitäten auf Erbpacht übernommen.

„Das ist ein Freudentag für Baden-Baden. Ich freue mich, dass jetzt endlich der Gastronomiebetrieb – wenn auch noch im kleinen Umfang, hier wieder öffnet. Ich habe oft Anrufe, Briefe und E-Mails bekommen, warum es hier, wenn man sich von Baden-Baden über



*PFLASTER statt Betonsteine und ein barrierefreier Eingang zum künftigen Restaurant zieren schon jetzt den Hof.*

herrliche Wanderwege nach oben gekämpft hat, nichts zu essen und zu trinken gibt“, sagte Oberbürgermeisterin Margret Mergen. Die Planungen für die Renovierungsarbeiten seien sicher nicht immer einfach gewesen, wenn man die Aspekte Denkmalschutz, Barrierefreiheit, Brandschutz, Umwelt- und Naturschutz berücksichtigt. „Mit diesem herrlichen Projekt hat Wolfgang Scheidtweiler das Schloss aus dem Dornröschenschlaf geküsst.“



*AUF DEN NEUEN KIOSK stoßen Wolfgang Scheidtweiler, Oberbürgermeisterin Margret Mergen und Andreas Falz, Staatliche Schlösser und Gärten, (von rechts) an. Fotos: Bühler*